

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **14. Dezember 2016**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 1

**TOP 1: Bürgerfrageviertelstunde**

BM Zindler teilt dem Gremium mit, dass er die TOP's 11 und 12 gerne nach TOP 3 behandeln würde, da Herr Mutscheller im Krankenstand ist und danach wieder gehen möchte. Aus dem Gemeinderat kommen keine Gegenstimmen.

## **1. Bürgerfrageviertelstunde**

Es ergaben sich keine Wortmeldungen. -/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **14. Dezember 2016**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 2

**TOP 2: Bekanntgabe des Protokolls der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 16. November 2016**

Das Protokoll geht in Umlauf, Einwendungen werden nicht erhoben. -/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **14. Dezember 2016**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 3

**TOP 3: Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nicht-öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 16. November 2016**

## Grundstücksangelegenheiten „Röschberg II“

Es wurden zwei Grundstücke verkauft.

### Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt den Verkäufen einstimmig zu. -/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **14. Dezember 2016**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 4

**TOP 4: Baugesuche**

**4.1. Antrag auf Baugenehmigung im Kenntnisgabeverfahren: Neubau eines Carports, Wintergartens und Geräteraumes, Flst.Nr. 575, Gemarkung Liggersdorf, Am Hart 22**

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 102.

BM Zindler setzt den Gemeinderat über das Bauvorhaben in Kenntnis.-/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **14. Dezember 2016**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 4

**TOP 4: Baugesuche**

## **4.2. Antrag auf Baugenehmigung: Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung und Doppelgarage, Flst.Nr. 47/9, Gemarkung Selgetsweiler, Langengarten 1 a**

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 103.

Ein Gemeinderat merkt an, dass ein Geh- u. Fahrrecht auf dem Grundstück, entgegen der Beschreibung in der Vorlage eingetragen sei, dies soll zukünftig besser beachtet werden.

### Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung schlägt vor, das Einvernehmen zu erteilen.

### Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu. -/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **14. Dezember 2016**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 5

**TOP 5: Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Arbeiten im Eingangsbereich des Rathauses, hier:**

## 5.1. Umbau Türe – Schreinerarbeiten

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 104.

BM Zindeler begrüßt zu diesem TOP Herrn Riegger und Frau Fox vom Architekturbüro Riegger. Frau Fox stellt dem Gemeinderat anhand einer Power Point Präsentation (ist Bestandteil des Protokolls) die Möglichkeiten des Umbaus der Rathaus Eingangstüre vor. Sie berichtet auch, dass sie auf einer Messe eine weitere Firma um ein Vergleichsangebot gebeten habe und diese auch im Bereich von 8.000 € liege, wie die Firma Konzept aus Radolfzell. Die Arbeiten für Naturstein, Rampe und Elektroarbeiten sind bereits beschlossen und vergeben.

Im Gemeinderat wird das zweite Vergleichsangebot gelobt und würde sehr zur Entscheidungsfindung beitragen. Schnell wird klar, dass eine neue Türe nicht in Frage kommt. Auf die Nachfrage des Platzes auf dem Podest teilt Frau Fox mit, dass dies auf jeden Fall für Rollstuhlfahrer ausreichen würde. Ein Gemeinderat stellt die Frage, ob wir überhaupt beiden Türen brauchen, ohne Windfang könnten so die Kosten halbiert werden. Es entsteht eine kurze Diskussion, ob es kälter im Rathaus wird oder ob die Türen probeweise ausgehängt werden sollen. Man ist sich schließlich einig, sobald der Türöffner betätigt wird, ist der Windfangcharakter sowieso weg.

BM Zindeler stellt folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Es wird nur die Eingangstüre umgebaut und der Windfang wird entfernt. Die Kosten von 8.000 € sollen sich demnach halbieren.

## Beschluss.

Der Gemeinderat stimmt bei einer Enthaltung zum Umbau der Rathaus Eingangstüre durch die Firma Konzept aus Radolfzell und der Entfernung des Windfangs, zu.

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **14. Dezember 2016**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 5

**TOP 5: Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Arbeiten im Eingangsbereich des Rathauses, hier:**

## **5.2. Sonstige**

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 104.

BM Zindeler schlägt vor, die Sprechanlage erstmals noch rauszunehmen um nochmals organisatorische Fragen zu klären. Die Anpassungen am Rathaushof und die Stützen der Rampe müssen gemacht werden, so dass sich die Kosten auf etwa 4.000 bis 5.000 € belaufen werden.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt, das Einvernehmen zur Durchführung / Vergabe der Maßnahmen in Absprache mit dem Architekturbüro Riegger, zu erteilen.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu. -/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **14. Dezember 2016**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 6

**TOP 6: „Maßnahmenpaket 1“ – Sanierung öffentlicher Gebäulichkeiten; Übersicht des Standes**

Frau Fox zeigt anhand der Power Point Präsentation Bilder der Bauvorhaben (Bestandteil des Protokolls).

## **Gemeindehaus Mindersdorf**

Die Arbeiten in Mindersdorf seien fertig. Das Büro Riegger habe nun noch Angebote für die Sanierung des Windfanges eingeholt. Im Innenbereich kommen noch Malerarbeiten, Beleuchtung und ein neuer Bodenbelag dazu. Frau Fox berichtet auch, dass im Eingangsbereich ein „Sauberaufteppich“ im Bodenbelag integriert werde, dies sei in öffentlichen Gebäuden so üblich. Diese Lösung sei besser als eine Gummimatte. Auf Nachfrage teilt sie mit, dass die Kosten mit 32.100 € kalkuliert wurden (mit Windfang 40.100 €). Abgeschlossen wurde die Maßnahme dann mit 38.300 €, also 6.000 € höher wie geplant. Dies resultiere aus Mehrarbeiten bei Rissen, Dichtungen und eines Kiesstreifens, der angelegt wurde. Zu den Kosten im Innenraum kann sie noch nichts sagen, da hier erst noch Angebote kommen werden.

## **Gemeindehaus Deutwang**

Auch hier teilt Frau Fox mit, dass die Arbeiten bis auf eine Kleinigkeit bei den Malerarbeiten abgeschlossen seien. Auch müsse der Bauhof noch Pflasterarbeiten ausführen und die Mobile Rampe sei noch nicht da. Hier waren Kosten von 46.800 € veranschlagt und abgeschlossen wurde mit 42.500 €, obwohl noch zusätzlich eine Bekiesung des Daches erfolgte.

Frau Fox stellt die 3 Möglichkeiten einer mobilen Rampe anhand Ihrer Präsentation vor. Verschiedene Gemeinderäte sind der Meinung eine mobile Rampe sei keine optimale Lösung, da diese nicht da sei, wenn sie gebraucht werde. Eine Rampe fest zu montieren sei technisch kaum lösbar. Da das Haus im Innenbereich auch nicht behindertengerecht sei, wird die Anschaffung der Rampe, bis sich eine praktikablere Lösung aufzeigt, verschoben.

## **Aussegnungshalle Mindersdorf**

Hierzu teilt Frau Fox mit, dass die Arbeiten bis auf den Außenputz (Frühjahr 2017) auch abgeschlossen sind. Kalkuliert wurde mit Kosten in Höhe von 105.000 €. Abgerechnet sind bisher 82.700 €. Es kommen noch Kosten für den Maler (ca. 15.000 €) und für einen Kiesstreifen (etwa 2.000 €) dazu, so dass mit ca. 100.000 € abgeschlossen werden kann. -/-



# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **14. Dezember 2016**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 7

**TOP 7: Beratung und Beschlussfassung über die Umbaumaßnahmen / Nutzungsänderung der „alten Schule“, OT Liggersdorf, zur Vorbereitung einer Kindergartengruppe**

## 7.1. Kostenermittlung

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 105.

BM Zindeler teilt dem Gremium mit, dass der Kindergarten annähernd voll sei und ein Ausweichen auf die alte Grundschule wahrscheinlich günstiger und flexibler, wie ein Neubau wäre. Auf die Nachfrage der Betriebserlaubnis teilt Herr Zindeler mit, dass die Gemeinde dabei an der oberen Grenze sei. Ein Gemeinderat ist der Meinung, dass bei einer Gruppe mit 25 Kindern und Verkürzung der Betreuungszeit von 15 min. 3 weitere Kinder und 2 Asylantenkinder mit in die Gruppe aufgenommen werden können. BM Zindeler entgegnete, dass man sich bei der Angebotsgestaltung an der Nachfrage orientiert hat.

Das Gremium ist sich einig, dass es gut ist, die alte Schule auf ihre Tauglichkeit zu prüfen. Die vielen Fragen und Unsicherheiten sollen vor einer Umsetzung noch im kleinen Kreis „Bildungsausschuss“ und mit der Leiterin zusammen geklärt werden. BM Zindeler entgegnet hierzu, dass die Leitung informiert sei und auch die Zahlen des Kindergartenbedarfsplanes ermittelt sind. Eine vorhandene Planung sei für schnelles Reagieren wichtig und von Vorteil.

### Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt, das Einvernehmen zur Beauftragung des Architekturbüro Riegger, zur Ermittlung der Kosten und der damit verbundenen Durchführung einer Kindergartengruppen-Planung zu erteilen.

### Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt bei einer Gegenstimme dem Beschlussvorschlag zu.

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **14. Dezember 2016**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 7

**TOP 7: Beratung und Beschlussfassung über die Umbaumaßnahmen / Nutzungsänderung der „alten Schule“, OT Liggersdorf, zur Vorbereitung einer Kindergartengruppe**

## 7.2. Brandschutz

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 105.

Frau Fox teilt dem Gemeinderat mit, dass für die Kinder zwei WC's eingerichtet werden müssen. Für das Personal ist 1 WC im OG ausreichend. Die Fluchtwege im Brandfall könnten über die Eingangstüre und über ein Podest, das durch ein Fenster in den Pausenhof führt, erfolgen. Weiter müsste der Zugang zu den Treppen abgetrennt werden (T30 Tür), außerdem sind noch 2 Feuermelder zu installieren.

### Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt das Einvernehmen zur Vergabe der Ermittlung von Anforderungen hinsichtlich Brandschutz, Baugenehmigung und Nutzungsänderung der alten Schule an das Architekturbüro Riegger zu erteilen.

### Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu. -/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **14. Dezember 2016**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 8

**TOP 8: Beratung und Beschlussfassung über die Einrichtung einer Grünschnittsammelstelle**

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 110.

BM Zindeler begrüßt Herrn Jochen Goldt vom Bürgerverein „Hohenfels hat Zukunft“. Herr Goldt erläutert anhand einer Power Point Präsentation (ist Bestandteil des Protokolls) die Einrichtung einer Grünschnittsammelstelle. Im Anschluss bedankt er sich bei Frau und Herrn Tollkühn für Ihre Mithilfe bei den Planungen.

Ein Gemeinderat meldet sich zu Wort und bezweifelt die Teilnahme von 50 % der Haushalte wie bei der Kalkulation angenommen, somit würden sich die Kosten erheblich verteuern.

Eine „Saisonkarte“ wurde mit 21 € kalkuliert, das Ratsmitglied ist der Ansicht, dass max. ¼ eine solche Karte erwerben würde und somit könnten sich die Kosten verdoppeln. Er fände es interessant, wie viele Haushalte bereit wären 50 €/Karte zu bezahlen.

Auch gäbe es die Möglichkeit Baumschnitt bei der Anlage von Josef Haak abzugeben, diese sei für alle Hohenfeler offen. Vertraglich ist die Gemeinde für 7 Jahre verpflichtet 2 mal Grünschnitt abfahren zu lassen, außerdem haben jährlich zwei Häckselaktionen stattgefunden.

Ein Ratsmitglied ist der Meinung, es fehle eine reale Umfrage mit konkreten Zahlen, d.h. wer wäre bereit 30 – 40 € für eine Saisonkarte zu bezahlen, bzw. die Kosten auf alle Haushalte umzulegen, oder jede Anfuhr von Grünschnitt abzurechnen?

Viele Gemeinderäte sind sich einig, dass es ein sehr gutes Konzept vom Verein sei und viel Arbeit dafür investiert wurde.

BM Zindeler teilt weiter mit, dass das Risiko und die Haftung bei der Gemeinde liegen würde. Zur Überwachung bzw. Annahme müsste ein Minijobber eingestellt werden. Bei der Umlage auf alle Haushalte hätte die Gemeindeverwaltung keinen Mehraufwand, zumindest in der Verwaltung.

Ein Gemeinderat sieht die Problematik der Geruchsbelästigung, so dass der Container öfters geleert werden müsse, hier würde auch ein Deckel kaum Abhilfe schaffen. Probleme sehe er auch im unerlaubten Ablagern von Grünschnitt oder auch anderem Müll.

Herr Goldt stellt den Gemeinderat vor die Frage, ob eine Grünschnittsammelstelle gewünscht wird oder nicht. Mit der ZG wurde bereits gesprochen und man würde den Platz für ein Jahr kostenlos zur Verfügung erhalten, danach würde eine kleine Pacht zu entrichten sein.

Ein Gemeinderat entgegnet, dass das Gremium nicht dagegen sei, der Bedarf jedoch erneut abgefragt werden soll. Die Anzahl der letzten Bürgerbefragung sei sehr gering gewesen und aus diesem Grunde nicht repräsentativ genug.

BM Zindeler fasst zusammen:

Die Verwaltung wird eine neue Umfrage, mit mehreren Faktoren, über das Amtsblatt mit den neuen Zahlen und Möglichkeiten der Umsetzung starten.

Ein Gemeinderat stellt die Einrichtung einer Sammelstelle in Aussicht, sollte die Bevölkerung dies wünschen. -/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **14. Dezember 2016**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 9

**TOP 9: Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes**

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 106.

Ein Gemeinderat merkt an, ob der Zeitpunkt zur Erstellung günstig sei, da er der Meinung sei, es wäre sinnvoller abzuwarten bis ein neuer Kreisbrandmeister im Amt sei. Dieser könnte evtl. beim Bedarfsplan mithelfen, da 7.000 € doch eine große Summe ist. Außerdem sei in der Vorlage ersichtlich, dass im Wesentlichen nur größere Städte und Gemeinden einen solchen Plan extern erstellen lassen, wenn man Bezug auf die Referenzen nimmt.

BM Zindeler teilt mit, dass dieser Bedarfsplan nicht mit dem Kreisbrandmeister zu tun habe.

Ein Gemeinderat stellt sich die Frage, da die Feuerwehr selber Excel-Tabellen ausfüllen müsse und zur Umsetzung dann eine externe Firma beauftragt wird, ob dies erforderlich sei.

Herr Zindeler teilt mit, dass der Firma Daten und Fakten zur Auswertung geliefert werden müssen, sonst wäre der Preis doppelt so hoch! Sollte an ein neues Feuerwehrhaus gedacht werden, müssen wir einen Bedarfsplan vorweisen können, entgegnet Herr Zindeler weiter, um Fehlinvestitionen zu verhindern.

Ein Gemeinderat ist der Meinung den Feuerwehrbedarfsplan noch ein ½ Jahr zu schieben.

BM Zindeler erteilt dem Gesamtkommandanten Franz Hahn das Wort.

Herr Hahn berichtet dem Gemeinderat, dass jeder Kreisbrandmeister darauf drängt, den Bedarfsplan extern erstellen zu lassen. Es sei immer schwierig selber Dinge ohne Planung und frei zu entscheiden und man würde mit Sicherheit Probleme mit der Akzeptanz in der Wehr erhalten, da man es nie allen Recht machen könne. Er betont jedoch, dass in der Vergangenheit in dieser Hinsicht noch keine Probleme aufgetreten seien, er dieses Problem jedoch auf die Feuerwehr zukommen sieht. Herr Hahn gibt zu bedenken, dass sich die Situation auch in 3 Monaten nicht ändern werde. Das LF 16 werde 2019 30 Jahre alt und bis dahin sollte erst die Unterbringung geklärt sein, dafür sei der Bedarfsplan Grundlage. Was letztendlich gemacht werde, könne der Gemeinderat immer noch entscheiden. Die Lösungsvorschläge kämen von außen und könnten keiner direkt involvierten Personengruppe angelastet werden.

Ein Gemeinderat merkt erneut an, dass der Zeitpunkt des Bedarfsplan in Frage gestellt werde und nicht die Notwendigkeit. Er stellt den Antrag, dass sofern dem Beschlussplan der Gemeinde nicht gefolgt werde, der Termin um ein halbes Jahr verschoben werden soll.

BM Zindeler beschließt die Diskussion und schlägt vor, den Feuerwehrbedarfsplan jetzt in Auftrag zu geben.

## Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt das Einvernehmen zur Beauftragung der LUELF& RINKE Sicherheitsberatung GmbH zur Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes für die Gemeinde Hohenfels bzw. die Gesamtwehr zu erteilen.

## Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag mit 7 Ja-Stimmen, 5-Gegenstimmen und einer Enthaltung zu. -/-



# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **14. Dezember 2016**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 10

**TOP 10: Beratung und Beschlussfassung über die Beauftragung der Durchführung der Änderung des Bebauungsplanes „Röschberg II“, 1. Änderung, OT Liggersdorf**

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 107.

BM Zindeler erläutert die Vorlage kurz anhand von Plänen (sind Bestandteil des Protokolls). Eine Problematik entstehe gerade bei den oberen 3 Plätzen. BM Zindeler teilt mit, dass die „Röschbergstraße“ hier nicht als Bezugsstraße gewertet werden könne. Dies war Bestandteil der Vorgespräche und die Gefahr besteht, dass diese wegfällt.

Nach kurzer Diskussion fasst BM Zindeler zusammen, dass das Büro Langenbach für die 3 Plätze die Bezugspunkte ändern solle und für das restliche Gebiet die „Stockacher Lösung“ angewandt werden soll, die er Vorlage zu entnehmen sei.

Ein Gemeinderat merkt an, dass zur Berechnung der EFH der Fertigfußboden und nicht der Rohfußboden herangezogen werden müsste. Dies sei seiner Meinung nach die einzige Lösung.

BM Zindeler wird das Büro Langenbach zur Bebauungsplanänderung beauftragen und danach die Angelegenheit erneut auf die Tagesordnung nehmen.

Ein Gemeinderat ist der Meinung in diesem Zuge könnte auch die Stellplatzfrage neu geregelt werden. Denkbar wären 1 ½ Stellplätze/Wohnung. Dies wäre auch beim Winterdienst von Vorteil. BM Zindeler entgegnet, dass schon einige Bauherren gebaut hätten und möchte den Sachverhalt später intensiver beraten.

## Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt das Einvernehmen, sofern vom Gremium eine Änderung angestrebt wird, zur Abänderung in die „Stockacher“-Lösung (FH -> 8,60 m & max. 2 Vollgeschosse über Bezugspunkt), mit Betrachtung der weiteren Hinweise aus Vorlage 107 + Stellplätze, zu erteilen.

## Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Büro Langenbach zur Änderungsplanung (Einarbeitung der „Stockacher“-Lösung [FH -> 8,60 m & max. 2 Vollgeschosse über Bezugspunkt] und eine spezielle Festlegung des Bezugspunkts, orientiert an der äußeren Erschließungsstraße „Röschberg“, für die Bauplätze 573, 574 und 575) zu beauftragen und im Anschluss erneut auf die Tagesordnung zu nehmen. -/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **14. Dezember 2016**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 11

**TOP 11: Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Abwassersatzung**

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 108.

Herr Mutscheller erläutert nochmals kurz die Vorlage. Auf Nachfrage teilt er mit, dass die Betriebskosten hauptsächlich aus Stromkosten bestehen. Ein Gemeinderat weist darauf hin, eine Kalkulation zu erstellen, ob eine eigene Stromversorgung sinnvoll wäre. BM Zindeler wird dies mit der EnBW besprechen, da bereits Photovoltaik angedacht sei.

Beschlussvorschlag:

Es wird vorgeschlagen, dem vorgelegten Satzungsentwurf zuzustimmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu. -/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **14. Dezember 2016**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 12

**TOP 12: Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2017**

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 109.

Herr Mutscheller erläutert nochmals kurz die Haushaltssatzung anhand der Anlage. BM Zindeler beschließt den Vortrag, dass die Gemeinde im Jahr 2017 viele Maßnahmen in Planung habe.

Ein Gemeinderat meldet sich zu Wort und bekundet seine Unzufriedenheit mit der Haushaltssatzung 2017, er weist darauf hin, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen nicht eingehalten werden und dies auch so im Vorbericht des Satzungsentwurfs zu lesen ist und die Rücklagen würden zu sehr schrumpfen. Er könne so dem Haushalt nicht zustimmen.

Es gibt viele Wünsche und es könne nicht alles umgesetzt werden. BM Zindeler korrigiert die Aussage dahingehend, dass nur Maßnahmen, die auch realistisch seien durchgeführt werden können, die Mittelfristige Finanzplanung sieht hier anders aus. Herr Mutscheller teilt ebenfalls mit, dass dies nicht die 1. Negativzuführung sei. Ohne Kreditaufnahme wird dies eher unproblematisch sein.

Ein weiterer Gemeinderat gibt zu bedenken, dass die Gemeinde über die Jahre hinweg einen Sanierungsstau erzeugte und dies nun geballt in der Instandhaltung erscheine. Über die Jahre wurde viel eingespart, was die niedrige Pro-Kopf-Verschuldung bescheinigt. Die Mittelfristige Planung sei noch in einigen Dingen unklar und müsse in Klausurtagungen beraten werden. Hierbei handelt es sich besonders um die Großprojekte wie Halle und Feuerwehrhaus.

BM Zindeler hat bereits einen Terminplan an das Gremium weitergeben, um die Zukunftsplanungen zu beraten. Ihm ist bewusst, dass gerade der Breitbandausbau sehr viel Kapital bindet und viele Synergieeffekte genutzt worden sind und auch zukünftig genutzt werden müssen. Viele Maßnahmen für viel Mehrwert.

Ein Gemeinderat weist darauf hin, dass es auch an der Zeit wäre, die Einnahmen der Anschlusskosten abzurechnen. Durch den niedrigen Schuldenstand könne man auch an eine Kreditaufnahme denken. Eine weitere Meinung bestärkt die Wichtigkeit, am weiteren Ausbau der DSL-Leitungen.

In den vergangenen Jahren wurde viel in Kindergarten und Schule investiert, so dass es nicht verwunderlich sei, wenn Rücklagen schrumpfen, ist die Meinung eines Gemeinderates. Dies könne zwar auf Dauer nicht gut sein, aber am Ende eines Jahres sieht es dann doch in der Regel wieder anders aus, da im Laufe des Jahres wieder neu beraten und beschlossen werde.

Im Haushalt sind für Grundstückserwerb 400.000 € eingestellt, auch hier sollte wieder etwas hereinkommen, ist sich ein Gemeinderat sicher. Man müsse zwischen Pflichtaufgaben und Wunschen denken entscheiden.

Ein Gemeinderat weist darauf hin, dass beschlossene Maßnahmen, wie z. B. die Überfahrt zur Hackschnitzelanlage auch zeitnah erfolgen und nicht über die Jahre mitgezogen werden sollten. BM Zindeler entgegnet hierzu, dass dies in diesem speziellen Fall sogar gut war, da die Maßnahme im Zuge der Hochwasserkonzeption mit eingeplant werden könne und somit auch Fördergelder zu erwarten seien. Im Grundsatz habe er jedoch Recht.



# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **14. Dezember 2016**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 12

**TOP 12: Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2017**

BM Zindeler beschließt die Diskussion und bittet zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag: Es wird vorgeschlagen, der Haushaltssatzung 2017 zuzustimmen.

Beschluss: Der Gemeinderat stimmt bei einer Gegenstimme dem Beschlussvorschlag zu. -/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **14. Dezember 2016**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 13

**TOP 13: Anträge aus dem Gemeinderat**

## **13.1. 30-iger Zone vor Schule und Kindergarten**

Ein Gemeinderat stellt den Antrag zur Errichtung einer 30-iger Zone vor der Grundschule und dem Kindergarten, dies sei mit der neuen Gesetzesregelung nun möglich.

### **Beschluss:**

Bei einer Gegenstimme wird dieser Antrag gestellt. -/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **14. Dezember 2016**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 14

**TOP 14: Bekanntgaben des Bürgermeisters**

**14.1 Kontrolle Randsteine / Straße „Röschberg II“**

Wird gemacht.

**14.2 Eigentümertermin**

Radweg Sportplatz

**14.3 OD Mindersdorf**

Pause bis Frühjahr 2017

**14.4 Breitbandausbau**

In Planungsphase

**14.5 OD Deutwang**

In Planungsphase

**14.6 Baugrundgutachten**

ca. 20.000 €

**14.7 Hochwasserkonzeption**

Erste Einlaufschächte wurden getauscht.

**14.8 Bruck-Überfahrt.**

Wird in Hochwasserkonzeption mit einbezogen.

**14.9 Abw. Außenbereichsgehöfte**

Frühjahr 2017

**14.10 Buswartehäuschen**

Montage 2017

**14.11 Hangrutsch**

Steht vor Auftragsvergabe

**14.12. Winterdienst klein / groß**

Ist bereits angelaufen.

**14.13 Sitzungssaal / Rathaus-Konzept; Beamer,...**

Noch in Arbeit

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **14. Dezember 2016**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 14

**TOP 14: Bekanntgaben des Bürgermeisters**

**14.14. Internetauftritt:**

Start vor Januar 2017

**14.15 Abwassersatzung (§, Umsetzung? - 2017)**

**14.16 Vereinzuschüsse (2017)**

**14.17 Fischereipachtverträge**

Sind gemacht.

**14.18 Umstellung NHKR**

Noch in Planung

**14.19 Neuausschreibung dezentrale Abwasserbeseitigung**

Ausschreibung läuft.

**14.20 Pumpwerk Mindersdorf:**

-Eilentscheidung: Pumpenersatz: 9.200 €

**14.21 Sitzungsplan 2017:**

Wurde verteilt, noch nicht komplett. -/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **14. Dezember 2016**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 15

**TOP 15: Rückblick 2016**

BM Zindeler hält nachfolgenden Rückblick:

Wir alle, der Kreis bzw. das Landratsamt Konstanz, die Verwaltungsgemeinschaft Stockach, die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Hohenfels, beide Bürgermeisterstellvertreter mit BM a. D. Hans Veit, alle Gemeinderäte, die Gemeindeverwaltung bzw. alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ich als neuer Bürgermeister, knüpfen mit Blick auf Hohenfels an eine schwierige und turbulente Zeit, alles was vor 2016 war, an. Diese Zeit hat bis dahin viel Kraft und Energie verbrannt. Mit der Bürgermeister-Wahl keimten jedoch eine neue Erwartungshaltung und der Wunsch nach Stabilität auf. In meiner ersten Sitzung habe ich Wilhelm von Humboldt und Mao Tse-tung zitiert.

Diese sagten: „Nur wer seine Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft“ und „egal wie weit der Weg ist, man muss den ersten Schritt tun.“

Ich möchte Ihnen nun einen kurzen Überblick geben, wie diese ersten Schritte aussahen und was wir in diesem Jahr gemeinsam bewirkt haben:

Der Gemeinderat hat regelmäßig getagt: 13 Gemeinderatssitzungen, eine Amtseinssetzung, je eine Radwege-, Breitband-, und Seniorenkonzept-Klausur plus die ganzen nicht-öffentlichen Sitzungen. Öffentlich wurden 206 Tagesordnungspunkte mit insgesamt 110 Vorlagen behandelt, dies ohne einzelne Bekanntgaben, Anträge und Wünsche. Dazu haben wir im Kreis des Gemeinderates noch den Abwasserzweckverband besucht.

Da wir nicht die Zeit haben, alles was besprochen und durchgeführt wurde aufzuzählen, nenne ich ein paar unserer wichtigsten Themen im Jahr 2016:

Bau- und Planungsbereich:

- Hochwasserkonzeption: Beginn Planung und Durchführung 2017 / 2018@
- Änderung des Flächennutzungsplanes der VG Stockach und B-Plan-Änderung Gewerbegebiet „Bruck IV“, 1. Änderung
- Ergänzungssatzung „Steinrausen II“
- Außenbereichssatzung „Ratzenweiler“
- Beginn: Ergänzungssatzungen „Haselrain“ und „Bruckwiesen“
- Fertigstellung und Übernahme Neubaugebiet „Röschberg II“ und Widmung der Straßen, evtl. Änderung des B-Planes
- Sanierung öffentlicher Gebäulichkeiten: DGH Deutwang, DGH Mindersdorf, Aussegnungshalle Mindersdorf, Rathaus-Eingang,@
- Planung und Bau der Ortsdurchfahrt Mindersdorf mit Breitband
- Planung im Bereich Breitbandversorgung der Gesamtgemeinde
- Planung der Ortsdurchfahrt Deutwang
- Mischwasserbehandlung in allen Ortsteilen: Beginn Tiefbaumaßnahmen Mindersdorf, Selgetsweiler und Liggersdorf im Frühjahr 2017
- Anschlüsse von Höfen im Außenbereich: Abwasserdruckleitung und Breitband
- Straßenausbauprogramm 2015: Am Josenberg, Rappenhof
- Hangrutsch: Umsetzung 2017

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **14. Dezember 2016**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 15

**TOP 15: Rückblick 2016**

Sonstiges:

- Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik im Jahr 2020, begleitet durch das Verbundprojekt mit Schüllermann & Partner
- Einführung eines Dokumentenmanagementsystems in der Verwaltung
- Planung und Vergabe des kleinen Winterdienstes
- Umsetzung der Umsatzsteuergesetzänderung § 2b
- Neue Gemeinde - Homepage: Online Anfang 2017

Finanzen:

- Haushaltsplanung für 2017

Um diese Punkte abarbeiten zu können und das Tagesgeschäft mit allen laufenden Aufgaben, nicht zu vergessen die neue Herausforderungen hinsichtlich unserer Geflohenen, meistern zu können, bedarf es vielen verschiedenen Menschen die Ihren Teil dazu beitragen. An dieser Stelle möchte ich Ihnen für Ihre Arbeit den Dank der Gemeinde Hohenfels und meinen persönlichen Dank aussprechen. Dies gilt für:

- alle Mitglieder des Gemeinderats für Ihren Einsatz, Ihre sachliche Diskussion, den Blick für die Belange der Gemeinde und das ehrenamtliche Engagement.

Die getroffenen Entscheidungen sind meines Erachtens immer pro Hohenfels und zukunftsorientiert, auch können wir alle voneinander lernen.

- beide Stellvertreter, die stets zur Stelle waren wenn es erforderlich war um die Gemeinde Hohenfels zu repräsentieren und für ihr konstruktives Feedback. Mit Ihnen und dem Gemeinderat können wir künftig noch viel bewegen.

- BM a.D. Hans Veit für die Übergabe der Amtsgeschäfte, die Tätigkeit als Amtsverweser, die Hilfsbereitschaft und Überlassung seiner Fotos.

- Den Partnern /-innen unserer Mitarbeiter /-innen und Gemeinderäte ebenfalls der größte Dank für das Verständnis und die Unterstützung

- Allen Vereinen, Verbänden und losen Zusammenschlüssen mit den Verantwortlichen für die ehrenamtliche und wichtige Arbeit ein herzliches Dankeschön

- Der lokalen Presse für die Berichterstattung über unsere Gemeinde

- Zu guter Letzt an alle Hohenfelser Bürgerinnen und Bürger für die Zusammenarbeit, die Unterstützung und das Verständnis

- Bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, konnte ich mich an diesem Montag bereits bedanken. Ich bin der Meinung, dass wir dieses Jahr einige Dinge gemeinsam durchgeführt, oder zumindest so vorbereitet haben, dass wir sie nächstes Jahr beenden können. Es wird aber nicht nur bei diesen angefangenen Projekten bleiben. Wir werden noch mehr Projekte, z. B. Kanalsanierungen, Umbau der alten Schule als Kindergarten- Gruppe oder der Feuerwehrbedarfsplan und Mammut-Projekte, wie z. B. die Ortsdurchfahrt Deutwang, die Mischwasserbehandlung, die Hochwasserkonzeption und Breitbandversorgung der Gemeinde, beginnen und anpacken. Dazu werden wir einen Teil der Maßnahmen in der Einwohnerversammlung am 22.03.2017 genauer vorstellen. Zu dieser lade ich Sie bereits heute ein.

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **14. Dezember 2016**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 15

**TOP 15: Rückblick 2016**

Mit gesundem Optimismus, Zuversicht, Mut und der immer wieder dringend notwendigen Unterstützung vieler anderer, werden wir auch diese Aufgaben meistern können. Wir machen dies, so denke ich dass ich für alle sprechen kann, gerne für unsere Bürgerinnen und Bürger in der schönen Gemeinde Hohenfels. Darum bitte ich sie alle auch weiterhin um diese stete und hervorragende Unterstützung, Tatkraft und Besonnenheit. Mit diesen Aussichten und besten Hoffnungen für 2017, wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein friedliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familien und einen schönen Start in das neue Jahr.

Im Anschluss bedankt sich Walter Benkler, als 1. Bürgermeisterstellvertreter mit nachfolgendem Wortlaut.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Zindeler,  
liebe Kollegen und Kolleginnen des Gemeinderats,  
liebe Gäste,

die Gemeinde Hohenfels befindet sich seit einem Jahr wieder im „Normalmodus“. Alles geht seinen gewohnten Gang. Es ist ein guter Zeitpunkt, um Danke zu sagen. Lieber Herr Bürgermeister Zindeler, vielen Dank dafür, dass sie sich der Gemeinde und deren Verwaltung angenommen haben. So eine kleine Gemeinde wie Hohenfels hat so seine Schwierigkeiten aber auch seine Besonderheiten und Reize. Und diese überwiegen eindeutig. Wir sind selbständig und selbstbewusst genug dies auch weiterhin mit ihnen zusammen an der Spitze bleiben zu wollen.

Mit einem eindeutigen Wahlergebnis haben sie, Herr Zindeler, am 1.1.2016 das Amt des Bürgermeisters von Hohenfels angetreten. Mit viel Dynamik und Engagement sind sie die Herausforderungen angegangen. Das hat man an vielen Stellen gemerkt. Sei es die stringente und zielorientierte Sitzungsvorbereitung und Leitung oder auch die hohe Präsenz in der Bevölkerung und bei den Vereinen.

Bereits bei der Amtseinführung zu Beginn des Jahres habe ich sie wie folgt beschrieben:

Sie stehen für eine neue Generation.

Sie stehen für Veränderung, neue Ideen und vielleicht auch für einen neuen Stil.

Sie erreichen die jungen Leute auf ihre Art.

Sie sind technikaffin, sie verstehen die neuen Medien.

Sie zeigen sich gleichzeitig interessiert an Traditionen, Brauchtum.

Auch die älteren, erfahrenen Bürgern und Bürgerinnen zeigen Respekt und Vertrauen. Eine Mischung, die für ein familienfreundliches, modernes und trotzdem traditionsbewusste Hohenfels steht.

Das ist im Grund genommen auch die Erwartung in der heutigen Zeit an ein solches Amt. Rechtzeitiger Generationswechsel. Veränderungsbereitschaft. Das sind die Voraussetzung für ein anpassungsfähiges und zukunftsorientiertes Hohenfels. Das sollte uns bei all den Diskussionen um die beste Lösung immer präsent sein.

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **14. Dezember 2016**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

15 / 15

**TOP 15: Rückblick 2016**

Seit einigen Jahren ist die Struktur in der Verwaltung wie auch in den Einrichtungen wie z.B. Kindergarten spürbar im Fluß, sie verändert sich, sei es durch Verschiebung von Aufgaben, sei es durch zusätzliches Personal, sei es durch Auslagerung von Projekten. Solche Entwicklungen sind herausfordernd aber auch notwendig. Dazu braucht es eine stabile Führung, die Visionen hat und Mitarbeiter, die diesen Wandel mittragen und vollziehen. Nur in einer geschlossenen Gemeinschaftsleistung lassen sich Ziele und Visionen verwirklichen Für die geleistet Arbeit und den Einsatz im Vergangenen Jahr möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen unserer Gemeinde recht herzlich bedanken.

Das sind

die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Verwaltung

die Erzieherinnen und dem Erzieher, stellvertretend genannt die Leiterin Gabi Buhl

die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die sich um unsere Schule kümmern

dem Bauhof, stellvertretend hierfür der Leiter Günter Schober

die Reinigungskräfte

die Austräger

unser Waldarbeiter

unsere Forstexperten

und sämtlich Bürger und Bürgerinnen, die sich ehrenamtlich für unsere Gemeinde

einsetzen, z.B. In Vereinen

In diesem Jahr wurden wieder viele Beschlüsse gefasst und vieles wurde auch umgesetzt, auch solche Investitionen, die sich in der Vergangenheit angestaut hatten. Ich denke da an unsere gemeindlichen Einrichtungen. Nun gilt es, eine gemeinsame Basis für die weiteren Jahre zu finden. Viele Themenfelder habe Sie im Laufe des Jahres aufgegriffen wie z.B. die Suche nach einem Konzept für das Wohnen im Alter.

Die Gemeinde hat eine Vision unter dem Slogan Hohenfels hat Zukunft. D.h. übersetzt, dass wir weiterhin eine selbständige Gemeinde bleiben wollen. Unsere Arbeit ist es nun diese Vision zu konkretisieren und eine Strategie darunter zu legen unter dem Stichwort: Dorfentwicklungsplan. Der Rahmen der Möglichkeiten aber auch die Grenzen gibt uns der Haushalt vor. Bei dieser Diskussion sollte vor allem der Optimismus im Vordergrund stehen, also die Suche nach dem Machbaren und weniger nachdem Warum etwas nicht geht. Wir sind auf einem guten Weg und freuen uns deshalb schon auf das kommende Jahr.

Uns allen eine frohe und friedliche Weihnachtszeit und alles Gute für das Jahr 2017.

Walter Benkler

Für den Gemeinderat

Hohenfels, 14.12.2016

(Es gilt das gesprochene Wort.)

gez. Bürgermeister:

gez. Gemeinderat:

gez. Schriftführer: